



# Geschäftsbericht GLB

2015

# Inhalt

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Vorwort                            | 5  |
| Das Geschäftsjahr 2015             | 7  |
| Berichte aus den Regionen          | 13 |
| Verwaltung und Organisation        | 21 |
| Zahlen und Fakten                  | 25 |
| Bericht der Revisionsstelle        | 36 |
| Ausblick                           | 39 |
| Mitglieder, Organe und Leitung GLB | 41 |
| Kontakt                            | 44 |

## Neubau Schnitzelhalle, Gasel

»Der erste Kontakt mit Hans war im Jahr 1998. Da begann ein langer Weg durch unzählige Bewilligungsverfahren, bis wir das Bauvorhaben ab 2012 konkretisieren und die Gesuche einreichen konnten. Es ist der Hartnäckigkeit und dem festen Willen von Hans zu verdanken, dass die Halle jetzt steht. Heute wird die Waage montiert, und bald schon kann die Anlage in Betrieb gehen.«

*Stefan Zürcher, Planung GLB*

»Wir stellen aus dem Holz der Umgebung Qualitäts-schnitzel her. Das Produkt ist gefragt, aber um auf dem Markt bestehen zu können, benötigen wir eine zeitgemässe Produktionsanlage. Die Halle für das Aufbereiten, Trocknen und Sieben der Schnitzel ist 70 x 40 Meter gross, und die Höhe erlaubt den Lastwagen, das Holz unter Dach zu kippen. Die GLB hat mich durch all die Jahre begleitet und zielorientiert unterstützt. Dafür möchte ich danken!«

*Hans Käser, Bauherr*

## Vorwort

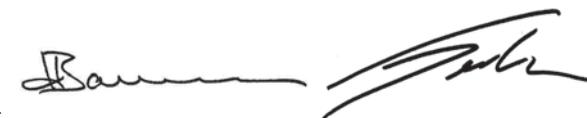
### Sehr geehrte GLB-Mitglieder

2015 war ein Jahr der Rekorde: Noch nie arbeiteten so viele Leute in und für die GLB wie im letzten Jahr, noch nie wurden so viele Lernende ausgebildet und noch nie zuvor konnte ein so hoher Umsatz und ein so gutes Unternehmensergebnis erzielt werden. Zudem wurden wichtige Weichen für zukunftssträchtige Ausbau- und Modernisierungsprojekte gestellt, operative und strategische Zielsetzungen und Leitlinien überprüft und angepasst sowie innovative Ideen zum Aufbau eines eigenen Transport- und Logistiksystems umgesetzt.

Auch das neue Jahr konnte entsprechend unseren Erwartungen in Angriff genommen werden. Allerdings haben die konjunkturellen Risiken und Unsicherheiten angesichts der gegenwärtigen geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unwegsamkeiten wieder zugenommen. Eine zusätzliche Herausforderung stellen betriebsintern auch die ERP-Umstellung sowie die Ausbau- und Erneuerungsvorhaben an den Standorten Lyss, Langenthal und Niederscherli dar, welche nebst der täglichen Arbeit umgesetzt werden müssen. Wir sind jedoch zuversichtlich, diese Mehrbe-

lastung gemäss unserem Jahresmotto „Mitenang – Fürenang“ meistern und damit unsere Markt- und Wettbewerbsfähigkeit mittel- und langfristig weiter stärken zu können.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des vorliegenden Geschäftsberichtes und danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu unserer Genossenschaft und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren motivierten Einsatz.



Hansueli Baumann  
Präsident VR

Dr. Walter Gerber  
Unternehmensleiter

## Das Geschäftsjahr 2015



*Abbildungen  
Neubau Schnitzelhalle  
Familie Käser, Gassel*

### Allgemeiner Geschäftsgang

Obwohl es im Unterschied zum Vorjahr im Januar und Februar einen Winterbruch mit kalten und schneereichen Tagen gab, welche die Bautätigkeit beeinträchtigten und zu Arbeitsunterbrüchen führten, konnte der Umsatz und Ertrag bereits im ersten Quartal gesteigert werden. Die gute Auftrags- und Beschäftigungslage hielten auch im zweiten und dritten Quartal an. Dabei konnten – wenn auch in unterschiedlichem Ausmass – alle Regionen zum guten Geschäftsgang beitragen. Besonders erfolgreich erwies sich einmal mehr unser Angebot „Alles aus einer Hand“. So nahmen die regionalen und zentralen Gesamtbauendienstleistungs-Aufträge und -Projekte weiter zu und sorgten für eine solide Grundaustattung. Und auch der Bereich „Photovoltaik“ boomte weiter. Begünstigt durch das ausserordentlich schöne und milde Bauwetter und einer bis zuletzt guten Auslastung konnte bis Dezember durchgearbeitet werden. Dank der guten Arbeitslage und dank des grossen Einsatzes unserer Mitarbeitenden konnten sowohl Umsatz als auch Ertrag auf neue Rekordwerte gesteigert werden. So nahm der Umsatz um 5.4% auf CHF 130 Mio. zu und das Unternehmensergebnis erhöhte sich um 17.1% auf CHF 2.2 Mio.

### Zur Arbeitstätigkeit

Auch im 2015 konnten wir wieder einige grössere Aufträge im Wohnungs- und Gewerbebau ausführen. So durften wir beispielsweise in Burgistein eine Überbauung mit acht Einfamilienhäuser weiterführen, in Bolligen ein neues Mehrfamilienhaus bauen, diverse Mehrfamilienhaus-Sanierungen in Bern und Heimberg durchführen sowie in Langnau am Um- und Neubau des Altersheims dahli Oberfeld mitwirken. Daneben trugen wiederum etliche kleinere und grössere Neu- und Umbauten sowie zahlreiche Renovations- und Sanierungsaufträge zum guten Ergebnis bei. Auch die Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen blieb trotz Senkung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) ungebrochen hoch. Insbesondere bei Einfamilienhaus-Besitzern und Gewerbebetrieben ist das Interesse hierfür eher noch gestiegen. Erfreulich war schliesslich, dass wir auch im vergangenen Jahr einige schöne Wohnbau-Objekte und Ökonomiebauten im landwirtschaftlichen Bereich planen und ausführen durften.



«Da ich viel im Ausland bin, ist für mich entscheidend, die Arbeiten in guten und kompetenten Händen zu wissen. Die GLB führt alle Arbeiten aus. Das war ein kluger Entscheid: Bei jedem Baustellenbesuch fallen mir die Ordnung und die Sauberkeit auf. Das ist für mich ein untrügliches Zeichen, wie sorgfältig hier gearbeitet wird! »

*Karl Bosshard, Bauherr*

»Eine Herausforderung stellte die Erfüllung aller behördlichen Auflagen dar. Nach einer langen Planungsphase und mehreren Projektänderungen konnten wir jetzt beginnen, und wir kommen gut voran. Speziell ist die aufwändige Hausinstallation, die im Rahmen der Sicherheitsvorkehrungen eingebaut werden: Das Haus wird sich quasi per Smartphone überwachen und steuern lassen!«

*Rudolf Brüngger, Planung GLB*

## Neues ERP-System

Ein grosser Kraftakt im letzten Jahr stellte die Erneuerung resp. Ablösung der bisherigen Betriebssoftware i/2 durch das neue ERP-System Abacus dar. In wöchentlichen Workshops und Sitzungen – und das während des ganzen Jahres hindurch – wurde die neue Betriebssoftware in Zusammenarbeit mit der Implementer-Firma All Consulting AG soweit auf unsere Bedürfnisse hin angepasst und parametrisiert, dass wir per 1. Januar 2016 „Live“ gehen konnten. Zur Vorbereitung gehörte auch die Schulung von rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im November und Dezember. Hierfür wurde in Emmenmatt eigens ein Schulungsraum mit 25 Schulungsplätzen eingerichtet. Mit der Einführung von Abacus wurde die Basis gelegt, künftig einerseits interne Abläufe weiter zu vereinfachen und zu rationalisieren – so z.B. bei der Arbeitszeiterfassung und Offertstellung – und andererseits die Projektführung und -verwaltung massgeblich auszubauen und zu verbessern.

## Ausbau und Modernisierung unserer Werkhöfe

Der vor drei Jahren mit der Erweiterung und Erneuerung des Holzbaus

und der Fensterfabrikation in Emmenmatt begonnene Ausbau- und Modernisierungsprozess unserer Werkhöfe wurde im 2015 unvermindert weitergeführt. So wurden die Projektierungs- und Planungsarbeiten für die geplanten Ausbau- und Erneuerungsvorhaben an den Standorten Lyss, Langenthal und Niederscherli soweit geführt, dass die jeweiligen Baugesuche im Frühsommer eingereicht werden konnten. Seit Oktober resp. Dezember liegen nun die Baubewilligungen für die Bauvorhaben in Lyss und Langenthal vor. Mit den entsprechenden Bauarbeiten konnte noch vor Weihnachten begonnen werden. In Lyss geht es darum, die alte Werkhofhalle abzureissen und durch eine neue Holzbauhalle, Türfabrikation und durch neue Gebäulichkeiten für die übrigen Ausführungsabteilungen zu ersetzen. Wie in Emmenmatt soll auch hier die neue Holzbauhalle mit einer Abbundmaschine und die Türfabrikation mit modernsten CNC-Maschinen ausgestattet werden. Zudem sind wir daran, auf der von der BKW AG im letzten Jahr neu erworbenen Gewerbelandparzelle an der Grenzstrasse eine neue Baumeisterhalle sowie zusätzlicher Park- und Lagerplatz zu errichten. In Langenthal ist der Bau einer neuen Werkhofhalle mit Tiefgarage vorgesehen und am Standort Nieder-



schlerli wollen wir die alte Holzbauhalle soweit sanieren und vergrössern, dass ein zeitgemässes und effizientes Arbeiten dort wieder möglich ist. Und schliesslich konnten wir per Ende 2015 die Liegenschaft „Brunner“ in Emmenmatt erwerben. Es handelt sich hierbei um ein rund 2'500 m2 grosses Grundstück mit verschiedenen Gebäuden darauf, welches vis-à-vis von unserem Werkhof auf der anderen Seite der Schüpbachstrasse liegt. Damit können wir die prekären Platzverhältnisse am Standort Emmenmatt verbessern und Landreserven für künftiges Wachstum sichern.

### Aufbau eines eigenen Transport- und Logistiksystems

Um die neu geschaffenen Kapazitäten im Holzbau und in der Fabrikation auch logistisch möglichst einfach, kostengünstig und effizient abwickeln zu können, entschied die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat, künftig ein eigenes, auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenes Transport- und Logistiksystem aufzubauen. Dabei wurde aufgrund vertiefter Abklärungen eine Variante mit Lastwagen und einem flexiblen Anhängersystem gewählt. Vorteilhaft an dieser Lösung

ist nebst der damit gebotenen grossen Flexibilität u.a. der Umstand, dass der Lastwagen auch in anderen Abteilungen, so insbesondere bei den Bauameistern, eingesetzt werden kann.

### Zentrale Angebote

Die Dienstleistungsstellen der Zentrale können insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit Ausnahme der Abteilung Stall und Hof konnten sie alle ihre gute Ertragslage halten oder sogar verbessern. Als zentrale Dienstleistungen gelten die zwei Handelsabteilungen „Küchen- und Wohneinrichtungen“ sowie „Stall- und Hofeinrichtungen“ in Emmenmatt. Zu den Eigenfabrikaten zählen: Fenster in Holz und Holz/Metall (Emmenmatt), Treppen (Emmenmatt), Haus- und Zimmertüren (Lyss) sowie Massivholzküchen und Möbel (Gwatt).

### Aus- und Weiterbildung

Die berufliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wichtiges Anliegen der GLB. Dazu gehört insbesondere auch die Nachwuchsförderung. So konnten im letzten Sommer 40 Lernende in ins-

gesamt 17 Berufsgattungen ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestehen. An ihrer Stelle haben 45 neue Lernende ihre Berufsbildung bei uns aufgenommen. Insgesamt bildet die GLB zurzeit 121 junge Leute aus. Über die Grundstufe hinaus unterstützen wir unsere Leute auch in internen und externen Weiterbildungskursen.

### Selbsthilfeförderung

Eine zentrale Aufgabe unserer Organisation ist nach wie vor die Förderung der baulichen Selbsthilfe unserer Mitglieder. Dies tun wir entweder durch fachmännische Anleitung direkt am Objekt, d.h. auf der Baustelle, oder in speziellen Baukursen. Auch in diesem Jahr wurde hierfür wieder ein vielfältiges und interessantes Programm mit insgesamt 26 Baukursen zusammengestellt. Das vollständige Kursprogramm wurde den Mitgliedern mit den „unter uns“ Ausgaben Nr. 4/2015 und Nr. 1/2016 zugestellt und kann jederzeit auch auf unserer Homepage [www.glb.ch](http://www.glb.ch) eingesehen und heruntergeladen werden.

Dr. Walter Gerber  
Unternehmensleiter



### Abbildungen

*GLB-Line: zum Beispiel Türen, Fenster, und Bäder. Sorgfältige Einzelanfertigungen - passgenau zu den Bedürfnissen.*

## Überbauung Bächtelenpark, Wabern

»Oft ist unsere Kreativität gefragt: Bei Umbauprojekten gilt es immer, clevere und einfache Lösungen zu finden. Bei den Sanitär- und Heizungsarbeiten in der Überbauung Bächtelenpark sind wir auf einer ganz anderen Ebene gefordert: Nur unsere effizienten und professionellen Arbeitsabläufe ermöglichen uns, solche Grossprojekte zu attraktiven Preisen anzubieten.«

Andreas Kuhn, Sanitär GLB

»Natürlich: Vorab hat der offerierte Preis über die Arbeitsvergabe entschieden. Aber ich muss sagen, bei der GLB stimmt auch alles andere. Die Arbeiten sind exakt ausgeführt und qualitativ hochwertig, die Termine werden eingehalten. Dabei stelle ich fest, dass bei den Arbeitern der GLB der Zeitdruck nicht auf die Stimmung schlägt, der Job wird gerne gemacht. Bei 200 Arbeitern auf der Baustelle ist das nicht zu unterschätzen!«

Yves Denzler, Priora AG

## Berichte aus den Regionen

### Region 1 Emmental

(Geschäftsstelle Emmenmatt)

Peter Lehmann, Geschäftsführer Reg. 1

Bedingt dadurch, dass auf den 1. April 2015 eine weitere Senkung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV-Beiträge) angesagt war, konnten wir im ersten Quartal noch zahlreiche Photovoltaik-Anlagen realisieren und in Betrieb nehmen. Auch im Bauhauptgewerbe nahmen wir das Jahr tatkräftig und motiviert in Angriff, da sich bereits einige Grossaufträge in der Ausführung oder startklar in der Pipeline befanden, wie zum Beispiel der Um- und Ausbau eines ehemaligen Bauernhauses im Krauchthal, die Fertigstellung zweier Mehrfamilienhäuser in Stettlen, der An- und Neubau dahlia Oberfeldstrasse in Langnau (wohnen, betreuen, pflegen), der Neubau resp. Wiederaufbau des Bauernhauses auf der „Giebelkelle“ in Langnau (Brandfall), der Neubau Käserei Gohl und zahlreiche weitere Objekte. Im Laufe des Frühlings und Sommers kamen weitere interessante und grosse Objekte dazu, so dass wir in allen Abteilungen bis in den Spätherbst hinein eine gute bis sehr gute Auslastung hatten. Auch das anhaltend trockene und warme Wetter trug viel dazu bei, dass wir die Bauten allesamt effizient und ohne nennenswerte Probleme unter

Dach und Fach bringen konnten. Die bereits seit einiger Zeit rückläufige Nachfrage im Bereich Stall und Hof – welche durch die Agrarpolitik 2014-2017 noch beschleunigt wurde – machte es leider notwendig, den Personalbestand in dieser Abteilung um eine Vollzeitstelle zu reduzieren. Um den Umsatzrückgang auf diesem Sektor kompensieren zu können, ist Beat Scheidegger und sein Team schon seit einiger Zeit und mit grossem Engagement daran, den Verkauf und die Montage von Hörmann Garagen- und Industrie-Toren zu forcieren. Die bisherige Entwicklung ist positiv und vielversprechend für die Zukunft. Und schliesslich konnten wir die neue Fenstermaschine nach etlichen Versuchen soweit einstellen und justieren, dass wir nun weitgehend störungsfrei produzieren können.



### Region 2 Berner Mittelland

*(Geschäftsstelle Thörishaus)  
Bernhard Lauper, Geschäftsführer Reg. 2*

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von namhaften Grossaufträgen, welche nach längeren Planungs- und Vorbereitungsphasen nun zur Ausführung kamen. Zu erwähnen ist insbesondere der Auftrag zur Komplettsanierung eines Mehrfamilienhauses im Nordringquartier von Bern. Nebst der vollständigen Innen- und Aussensanierung der bestehenden Substanz mit 48 Wohneinheiten konnten im neu aufgerichteten Dachstuhl zusätzlich sechs Wohnungen eingebaut werden. Die Arbeiten wurden nach System „GDB“ (Gesamt-Dienstleistung-Bau) ausgeführt. Die Stärken der Einzigartigkeit der GLB kamen dabei von der Projektentwicklung, Angebotserstellung, Planung, Bauleitung und natürlich bei der gesamten Ausführung voll zum Tragen: „GLB: Alles aus einer Hand!“ Projekte wie „Neubau Halle für Holzschnitzel- und Energieproduktion“ in Gasel, „Sanierung denkmalgeschütztes Wohnhaus“ im Berner Länggassquartier oder „Umbau mechanische Werkstätte“ in Kriechenwil, aber selbstverständlich auch zahlreiche kleinere Aufträge führten dazu, dass die Auslastung im ganzen Berichtsjahr sehr hoch war. Die durchwegs gute

Auftragslage in Kombination mit dem optimalen Bauwetter hat zu einer markanten Umsatzsteigerung geführt. Alle Abteilungen konnten zum Erfolg beitragen und sich entsprechend weiterentwickeln, so dass bis Ende Jahr über 10 zusätzliche Mitarbeitende eingestellt werden konnten. Die GLB Berner Mittelland hat aktuell einen Mitarbeiterbestand von über 120 Fachkräften, welche ihre Leistungen in acht verschiedenen Abteilungen erbringen.

### Region 3 Seeland

*(Geschäftsstelle Lyss)  
Jürg Marti, Geschäftsführer Reg. 3*

Im vergangenen Jahr konnten wir die uns gesteckten Ziele klar übertreffen. Die gute bis hervorragende Auslastung führte dazu, dass nebst dem bestehenden Personal zweitweise noch 20 bis 30 temporäre Mitarbeitende tätig waren. Der Umsatz konnte gegenüber dem bereits guten Vorjahresergebnis nochmals deutlich gesteigert werden. Besonders erfreulich lief es dabei in den Bereichen Elektro, Haustechnik und Dachdecker/Spengler, welche die guten Vorjahresergebnisse konsolidieren konnten, sowie bei den Abteilungen Holzbau, Fabrikation und Maler/Gipser, welche mit ihren stabilen und starken Erträgen



*Abbildungen  
Einbau Wohnung  
Familie Gasser, Belp*

ein grundfestes Fundament bilden. Das nun laufende Jahr 2016 steht voll und ganz im Zeichen der Erneuerung unseres Werkhofes an der Grenzstrasse in Lyss. Die Erschliessungsarbeiten auf der vor einem Jahr von der BKW erworbenen Gewerbelandparzelle haben wir bereits im Dezember in Angriff genommen. Nun sind wir daran, die neue Lagerhalle möglichst rasch fertigzustellen, um noch vor der nächsten Absenkung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) am 1. April 2016 eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 110 kWp auf dem Dach installieren und in Betrieb nehmen zu können. Die weiteren baulichen Schritte vom Erneuerungsprojekt werden dann kontinuierlich in unseren „normalen“ Betriebsablauf integriert werden. Eine grosse Herausforderung wird sein, jeweils erst Platz zu schaffen und eine brauchbare Infrastruktur aufzubauen, um ein weiteres Teilprojekt erfolgreich umsetzen zu können. Das neue Jahr haben wir zuversichtlich und mit viel positiver Energie in Angriff genommen. Die Aussicht auf die Erneuerung unseres Werkhofes spornt an und motiviert. Wir sind denn auch guten Mutes, die damit verbundenen Herausforderungen meistern zu können. Unser Ziel ist es, auch künftig mit guter und solider Arbeit

eine hohe Produktivität und stabile Erträge erzielen zu können.

#### Region 4 Zürich Land

*(Geschäftsstelle Hinwil)*

*Beat Amstutz, Geschäftsführer Reg. 4*

Mit laufenden Umbauprojekten konnte die Region Zürich Land der Jahreszeit entsprechend gut ins Geschäftsjahr 2015 starten. Im Zuge der Angebotsentwicklung der Abteilungen Dachdecker/Spengler, Maler und Elektro konnten Gesamtbaudienstleistungsangebote zu Festpreisen im Umbau- und Sanierungsbereich weiter verfeinert, professionalisiert und differenziert werden. Nebst zahlreichen Beratungs- und Planungsmandaten durfte die Planungsabteilung u.a. auch Gesamtbaudienstleistungen im Neubausegment in die Ausführungs- und Umsetzungsreife begleiten. Erfreulich entwickelte sich zudem das Tätigkeitsgebiet unserer Ökonomie- und Photovoltaikplanung. Neben zahlreichen kleineren und grösseren Solar- und Photovoltaikprojekten galt der Fokus vermehrt auch der Planung und Realisierung von Pferdestallungen. Generell kann für das Jahr 2015 festgehalten werden, dass die Planungs- und Ausführungsarbeiten in den verschiedensten landwirtschaftlichen Bereichen gegenüber

dem Vorjahr zugenommen haben. Ebenfalls positiv verlief die Entwicklung bei der Heizungs- und Sanitärabteilung, wo die Abteilungsstrukturen gefestigt und die Ertragslage stabilisiert werden konnten. In Einklang mit unserer Energiestrategie konnten wir im September ausserdem unsere eigene Photovoltaik-Anlage in Betrieb nehmen. Im Zuge einer Dachsanierung installierten die GLB-Solarteure auf dem Dach unserer Werkhalle mehr als 300 Photovoltaik-Module mit einer Leistung von insgesamt über 80 kWp. Des Weiteren durfte sich die GLB Zürich Land im 2015 wiederum an verschiedensten Anlässen und Messen präsentieren, so u.a. an der Messe „Wohnen und Genuss“ in Wetzikon oder am „Ustermärit“ in Uster. Mit dem schon fast legendären Herbst-Countryfest anfangs September im Werkhof Hinwil standen schon zum dritten Mal Highlights aus Line-dance, Country und Geselligkeit auf dem Programm.

#### Region 5 Thun/Oberland



#### Abbildungen

*Photovoltaikanlage Werkhof GLB Hinwil*

*Gesamtleistung: 80,06 kWp*

*(Geschäftsstelle Gwatt)**Christoph Schürch, Geschäftsführer Reg. 5*

Die Region Thun/Oberland kann auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken. Die Budgetziele sowie die Vorjahreszahlen konnten erreicht resp. sogar übertroffen werden. Im Unterschied zum Vorjahr gelang der Start dieses Mal gut. Dank schönem Bauwetter und grossem Arbeitsvorrat konnten alle Abteilungen mit einer soliden Grundaustattung das neue Jahr in Angriff nehmen. Im Februar durften wir zum ersten Mal einen Auftrag unserer zentralen Abteilung Gesamtdienstleistung Bau (GDB) entgegennehmen. Dabei ging es um die Sanierung von zwei Mehrfamilienhäuser mit je sechs Wohnungen in Heimberg. Die gesamten Gebäudehüllen wurden erneuert und die Balkone vergrössert. Im Innern wurden die Küchen, Bäder, Bodenbeläge und die ganze Haustechnik ersetzt. Nach sechsmonatiger Bauzeit konnten die zwei vollständig erneuerten Gebäude dem neuen Besitzer übergeben werden. Im Anschluss an dieses Projekt konnten wir auf der Nachbarparzelle zusätzlich den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit drei Wohnungen in Angriff nehmen. Die Überbauung „VISTA“ in Burgistein mit dem Neubau

von acht Einfamilienhäuser hat uns auch im 2015 beschäftigt. Zwischenzeitlich sind alle Häuser verkauft und werden im Laufe dieses Jahres fertiggestellt. Weitere kleinere und grössere Neu- und Umbauten von neuen und bestehenden Kunden und Kundinnen haben ebenfalls zum guten Ergebnis beigetragen. Besonders gefragt waren auch unsere Dienstleistungen rund um die Photovoltaik. Unsere Elektroabteilung hat zusammen mit der Dachdecker-/Spenglerabteilung zahlreiche Anlagen geplant und montiert. Aktuell werden in der Region Thun/Oberland 100 Mitarbeitende, davon 12 Lernende in neun Berufen beschäftigt.

**Region 6 Oberaargau***(Geschäftsstelle Langenthal)**Werner Lüthi, Geschäftsführer Reg. 6*

Alle Abteilungen konnten mit einer Vollbeschäftigung ins 2015 starten. Hilfreich dabei war u.a. die Sanierung eines grossen Hochstudbauernhauses in Brittnau, wo wir nahezu alle Arbeiten ausführen durften. Immer öfter werden bei uns solche Angebote „Alles aus einer Hand“ nachgefragt. Um diesem Bedürfnis künftig noch besser gerecht zu werden, führen wir seit Januar 2016 auch bei uns in Langenthal eine eigens hierfür speziali-

sierte Abteilung „Regionale Projektleitung“. Wie schon vor einem Jahr angekündigt wurde, sind wir am Planen eines neuen Werkhofes. Nachdem der Verwaltungsrat hierfür im April grünes Licht gab, konnte das entsprechende Baugesuch im Frühsommer eingereicht werden. Bereits im Oktober traf die Baubewilligung ein und am 11. November konnte der Baustart mit einem feierlichen Spatenstich eröffnet werden. Die neue Werkhalle soll gemäss Bauprogramm bis Mitte 2016 bezugsbereit sein. Am 17. April durften wir unseren Kunden mit einem feinen „Znacht“ und vielen guten Gesprächen für die geschätzten Aufträge danken. An diesem Anlass nahmen über 100 Personen teil. Zudem durften wir auch in diesem Jahr wieder etliche GLB Mitglieder an unseren verschiedenen Kursen begrüssen. Insbesondere die Exkursion „Bauernhäuser“, wo u.a. das oben erwähnte Hochstudhaus in Brittnau mit sechs neuen Wohnungen besichtigt werden konnte, lockte viele interessierte Mitglieder an. Entsprechend dem guten Geschäftsgang erhöhte sich auch der Personalbestand weiter, und zwar von 71 auf neu 79 Mitarbeitende, wovon 13 Lernende sind.

*Abbildungen*

*Neubau acht Einfamilienhäuser,  
Vista Burgistein  
Siedlung und Wohnraum*

## Einbau von 6 Wohnungen in Hochstudhaus, Brittnau

»Ein so altherwürdiges Objekt einer neuen Bestimmung zuzuführen, ist nicht einfach. Wir haben intensiv mit der Bauherrschaft und dem Ortsbildschutz zusammengearbeitet, um Lösungen für die Dachbelichtung zu finden. Ich denke, uns ist gelungen, der alten Bausubstanz Respekt zu zollen und zugleich attraktiven, grosszügigen Wohnraum zu schaffen!«

*Beat Wiesmann,  
Bauberatung und Planung GLB*

»Um das fünfhundertjährige Hochstudhaus vor dem Zerfall zu retten, haben Doris und ich in Absprache mit unseren Söhnen entschieden, sechs Wohnungen einzubauen.

Der Umbau war eine spannende Zeit. Da ich pensioniert bin, konnte ich mit zupacken. Einerseits war ich immer auf der Baustelle und konnte bei anstehenden Fragen umgehend Entscheidungen treffen. Andererseits macht es auch Freude, beispielsweise einen Boden selber verlegt zu haben!«

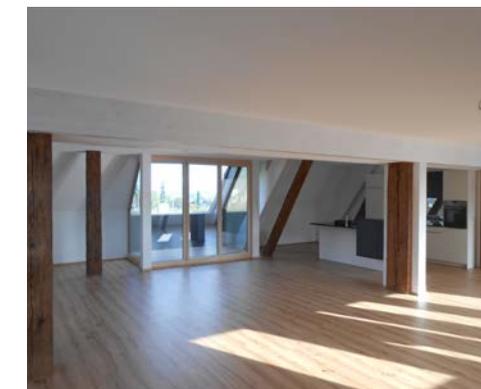
*Hansjörg und Doris Schneeberger*



## Verwaltung und Organisation

### Generalversammlung

Die letztjährige Generalversammlung fand am 28. März 2015 im Tigersaal der Ilfishalle in Langnau statt und wurde von 810 Mitgliedern sowie 54 Gästen besucht. Haupttraktandum war dieses Mal die Wahl des neuen Präsidenten und die Wiederwahl von zwei Verwaltungsräten. Als Nachfolger von Daniel Leibundgut, welcher nach 11-jähriger Amtszeit zurücktrat, wurde Hansueli Baumann als neuer Präsident des Verwaltungsrates gewählt. Als Verwaltungsräte bestätigt resp. für weitere vier Jahre wiedergewählt wurden Brigitta Maag aus Zweidlen und Peter Reinhard aus Rüegsbach. Zudem wurde die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Bern, für ein weiteres Jahr als Kontrollstelle bestätigt. Nebst diesen Wahlen genehmigten die anwesenden Mitglieder den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung sowie den Bericht der Kontrollstelle und fassten Beschluss über die Verwendung des Reingewinns. Dabei konnten sie aufgrund des erreichten Jahresergebnisses wiederum dem Antrag des Verwaltungsrates folgen und die maximale Verzinsung des Zusatzanteilscheinkapitals von 5% beschliessen. Der Rest des Betriebsergebnisses, d.h. CHF 1'650'966, wurde



### Abbildungen

*Einbau von 6 Wohnungen in geschütztes Hochstudhaus*

*Familie Schneeberger, Brittnau*



*Abbildungen*  
Generalversammlung GLB vom  
28. März 2015.

statutengemäss dem Reservefonds zugewiesen. Damit konnte das Eigenkapital erneut um 9.5% auf CHF 19.9 Mio. gesteigert werden. Im Anschluss an den statutarischen Teil sprach als Gastreferent Oscar A. Kambly vom gleichnamigen Traditionsunternehmen in Trubschachen zum Thema „Als Schweizer Familienunternehmen auf globalen Märkten gedeihen“. Anschliessend wurde ein reichhaltiges Mittagessen serviert. Zudem erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Dank für ihre Treue und ihr Erscheinen einen GLB-Gutschein im Wert von CHF 100.

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Führung der Genossenschaft zuständig und überwacht die Amtsführung der Geschäftsleitung. Hierfür kam er auch im letzten Jahr monatlich zu einer ordentlichen Sitzung zusammen, hielt Zusammenkünfte mit der Geschäftsleitung ab und führte Besichtigungen von Objekten durch. Zu den wichtigen Geschäften im letzten Jahr gehörten insbesondere die Ausarbeitung eines neuen Strategiepapiers, die Prüfung und Bewilligung der Erneuerungs- und Ausbauprojekte an den Standorten Lyss, Langenthal

und Niederscherli, die Beschlussfassung zum Kauf der Liegenschaft „Brunner“ in Emmenmatt sowie die Entscheidung zum Aufbau eines eigenen Transport- und Logistiksystems. Weitere wichtige Aufgaben waren u.a. die Beurteilung und Bewilligung von Baukredit- und Hypothekar-Gesuchen, die Festsetzung der Zinssätze für unsere Konten, die Beratung und Beschlussfassung über Investitionsanträge der Geschäftsleitung, die Prüfung und Bewilligung von Anträgen für Photovoltaik-Dachmieten, die Baufreigabe von betriebseigenen GDB-Projekten sowie die Vornahme einer Risikobeurteilung. Dabei hat er die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst, entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und deren Umsetzung eingeleitet. Und schliesslich hat der Verwaltungsrat entschieden, sich künftig neu zu organisieren und seine Arbeitsweise den heutigen Bedürfnissen, d.h. der erreichten Grösse und Komplexität des Unternehmens, anzupassen. So soll zwar die Anzahl Sitzungen auf sechs pro Jahr reduziert, der Fokus aber vermehrt auf Kontroll- und strategische Führungsarbeiten gelegt werden. Mit dem Erlass eines neuen Organisations- und Geschäftsreglements hat er zudem die Aufgaben und



Kompetenzen der verschiedenen Organe sowie deren Zusammenspiel neu definiert und umschrieben.

### Mitglieder- und Kundenevents

Die in den Regionen durchgeführten Mitglieder- und Kundenevents erfreuen sich grosser Beliebtheit. So wurden u.a. ein „Erbsmues-Gnagi-Suppen-Essen“ in Emmenmatt, ein „Fondue-Plausch“ in Thörishaus, ein „Raclette-Essen“ in Gwatt, ein „Tag der offenen Tür“ in Langenthal sowie ein „Country-Herbstfest“ in Hinwil rege besucht.



*Abbildungen*  
Photovoltaikanlagen Hansruedi und  
Rachèle Schlecht  
(Gesamtleistung: 312 kWp)

*Photovoltaikanlage Indach, Christian  
Burger, Pierrafortscha (70.98 kWp)*

*Photovoltaikanlage Flachdach,  
Standort Bigler AG, Lyss (150.8 kWp)  
Bigler AG Fleischwaren, Büren a.A.  
(ENAI AG, Bern)*

## Neubau Zweifamilienhaus, Spiez



»Das Haus der Eltern war in die Jahre gekommen und baufällig. Wir suchten nach einer Spezialistin für ländliches Bauen. Mit der GLB wurden wir fündig. Die Zusammenarbeit von der Planung bis zum Bauabschluss war durchwegs professionell und herzlich. Die stetig saubere Kostentransparenz hat uns geholfen, die vorhandenen finanziellen Mittel optimal einzusetzen.«

*Silvia und Heinz Meister, Bauherrschaft*

»Unsere Aufgabe war, ein modernes Zweifamilienhaus mit ländlichem Charakter zu erstellen. Die Parzelle grenzt an die Wohnzone, liegt aber in der Landwirtschaftszone. Dabei galt es die Vorgaben des Amtes für Gemeinde- und Raumordnung sowie der örtlichen Bauverwaltung betreffend Bau und Umgebung zu berücksichtigen. Das Haus besticht von aussen mit seiner Holzfassade und dem grosszügigen Vordach. Innen befinden sich zwei identische, lichtdurchflutete 4-Zimmerwohnungen.«

*Othmar Pavlicek, Planung, GLB*

## Zahlen und Fakten

### Jahresrechnung

*Susanne Meer, Betriebsökonomin HWV*

Zum ersten Mal halten Sie den Geschäftsbericht mit den Geschäftszahlen in den Händen, welche nach dem neuen Rechnungslegungsgesetz erstellt wurden. Geändert haben die Darstellung – so werden die Zahlen beispielsweise in 1000 aufgeführt und die Erfolgsrechnungspositionen sind gestrafft – sowie insbesondere die umfangreicheren Angaben im Anhang. Neu finden Sie bei vielen Positionen der Jahresrechnung Ziffern. Diese verweisen auf ergänzende Erläuterungen im Anhang. Damit der Vergleich mit dem Vorjahr trotz dieser Umstellung möglich bleibt, wurden die Vorjahreswerte in die gleiche Struktur übertragen.

Die Wachstumsprognosen für das Jahr 2015 wurden angesichts verschiedener eingetrübter konjunkturellen Aussichten – z.B. rückläufige Baubewilligungen, Unsicherheit durch politische Entwicklungen etc. – gesenkt. Dementsprechend hatten wir auch unser Budget zurückhaltend erstellt. Diese anfänglichen Prognosen haben sich alsdann nicht im erwarteten Masse bestätigt und dank der stabilen Auftragslage und dem guten Bauwetter konnten wir im 2015 ein Rekordum-

satz erzielen. Die CHF 130 Mio. Marke wurde geknackt. Das entspricht einer Steigerung von 5.4% im Vorjahresvergleich und übertrifft das Budget um 1.8%. In der Jahresrechnung ist auffallend, dass der Bestand der angefangenen Projekte stark abgenommen hat. Das rührt daher, dass mit dem Umstellen auf die neue Betriebssoftware die Projekte besonders intensiv abgerechnet und abgeschlossen wurden. Der Personalbestand ist um 57 100% Stellen auf total 662 Vollzeitstellen gestiegen. Dementsprechend ist auch der Personalaufwand angewachsen. Währenddessen ist der Materialaufwand zurückgegangen. Wir durften weiterhin viele materialintensive Photovoltaik-Anlagen erstellen, jedoch nicht mehr im gleichen Ausmass wie in der Vorjahresvergleichsperiode. Wichtig bleibt, dass die Abschreibungen, insbesondere nach den getätigten grossen Investitionen, weiterhin vollumfänglich gemacht werden können. Der Bestand der Sachanlagen bleibt dementsprechend stabil. Mit dem erwirtschafteten Jahresgewinn von CHF 2.226 Mio. konnte das Eigenkapital um 10% auf rund CHF 22 Mio. gesteigert werden.



### Abbildungen

Neubau Zweifamilienhaus Spiez  
 Silvia und Heinz Meister  
 Grosszügige, lichtdurchflutete  
 Innenräume

### Entwicklung Mitgliederbestand und Arbeitsplätze

| Regionen                        | Standorte                     | Mitgliederbestand     | Personalbestand   | 100%-Stellen      |
|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------|-------------------|-------------------|
| <small>(Stand 31.12.15)</small> |                               |                       |                   |                   |
| Hauptsitz                       | Langnau                       |                       | 32 (+ 0)          | 25 (+ 1)          |
| Emmental                        | Emmenmatt                     | 4'479 (+ 54)          | 223 (+ 13)        | 202 (+ 10)        |
| Berner Mittelland               | Thörishaus /<br>Niederscherli | 1'935 (+ 24)          | 124 (+ 9)         | 111 (+ 11)        |
| Seeland                         | Lyss                          | 3'317 (+ 59)          | 119 (+ 6)         | 114 (+ 8)         |
| Zürich Land                     | Hinwil (ZH)                   | 1'048 (- 5)           | 50 (+ 9)          | 47 (+ 8)          |
| Thun / Oberland                 | Gwatt                         | 2'282 (+ 27)          | 100 (+ 10)        | 89 (+ 9)          |
| Oberaargau                      | Langenthal                    | 676 (+ 21)            | 79 (+ 8)          | 74 (+ 10)         |
| <b>GLB Total</b>                |                               | <b>13'737 (+ 180)</b> | <b>727 (+ 55)</b> | <b>662 (+ 57)</b> |

### Unterstützung aus dem Sozialfonds

Für die Unterstützung sozialer Aufgaben verfügt die GLB über einen speziellen Fonds. Er dient gemäss Reglement der Selbsthilfeförderung, der Aus- und Weiterbildung unseres Personals und der Unterstützung von Mitgliedern und Mitarbeitenden in besonderen Härtefällen. Der Fonds weist im Jahr 2015 folgende Einnahmen und Ausgaben auf:

| Einnahmen                            |                    |
|--------------------------------------|--------------------|
| Bestand am 1.1.2015                  | CHF 80'000         |
| Freiwillige Beiträge und Zuwendungen | CHF 402'963        |
| <b>Total Einnahmen</b>               | <b>CHF 482'963</b> |
| Ausgaben                             |                    |
| Baukurse, Aus- und Weiterbildung     | CHF 396'925        |
| Unterstützungsbeiträge               | CHF 6'038          |
| Bestand am 31.12.2015                | CHF 80'000         |
| <b>Total Ausgaben</b>                | <b>CHF 482'963</b> |

# Neubau Milchviehstall, Münchringen

»Die GLB ist eine vertrauenswürdige Unternehmung mit viel Erfahrung, schon mein Vater hatte mit der Genossenschaft gebaut. So lag es nahe, für Planung und Baumeisterarbeiten auf die GLB zurückzugreifen. Während der Projektierung entschieden wir uns, das Volumen von 50 auf 77 Kühe aufzustocken. Das erlaubt uns heute, den Stall im Rahmen einer Produktionsgemeinschaft gemeinsam mit zwei anderen Betrieben zu nutzen.«

*Beat Bernhard, Landwirt*

»Von der ersten Begehung bis zur Fertigstellung vergingen 6 ½ Jahre. Die Planung war aufwändig, aber eine saubere Detailplanung zahlt sich immer aus. Die Arbeiten konnten genau nach Bauprogramm abgewickelt werden. Entstanden ist ein gelungenes Objekt, auf das die Bauherrschaft und alle ausführende Unternehmen stolz sein dürfen!«

*Michael Gerber, Planung GLB*

## Bilanz per 31. Dezember

in TCHF

| Erläuterungen                                    | 2015           | 2014           |
|--|----------------|----------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                            |                |                |
| Flüssige Mittel                                  | 23'248         | 15'729         |
| Wertschriften                                    | 310            | 828            |
| Kurzfristige Finanzanlagen                       | 1              | 18'295         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 2              | 14'192         |
| Übrige kurzfristige Forderungen                  | 659            | 580            |
| Vorräte  | 3              | 1'965          |
| Angefangene Arbeiten                             | 4              | 2'234          |
| Liegenschaften im Bau                            | 626            | 10'411         |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                     | 2'528          | 753            |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                      | <b>64'057</b>  | <b>59'728</b>  |
| <b>Anlagevermögen</b>                            |                |                |
| Langfristige Finanzanlagen                       | 5              | 36'600         |
| Beteiligung                                      | 6              | 770            |
| Renditeliegenschaften                            | 15'706         | 14'635         |
| Sachanlagen                                      | 20'120         | 20'648         |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                      | <b>73'196</b>  | <b>72'634</b>  |
| <b>Total Aktiven</b>                             | <b>137'253</b> | <b>132'362</b> |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                |                |                |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3'380          | 3'938          |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            | 2'860          | 1'962          |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten      | 370            | 425            |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                    | 7              | 2'728          |
| Kurzfristige Rückstellungen                      | 2'869          | 3'052          |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>          | <b>12'207</b>  | <b>11'582</b>  |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                |                |                |
| Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten       | 8              | 103'108        |
| <b>Total langfristiges Fremdkapital</b>          | <b>103'108</b> | <b>100'836</b> |
| <b>Total Fremdkapital</b>                        | <b>115'315</b> | <b>112'418</b> |
| <b>Eigenkapital</b>                              |                |                |
| <b>Grundkapital</b>                              |                |                |
| Anteilscheinkapital                              | 1'374          | 1'356          |
| Zusatzanteilscheinkapital                        | 5'000          | 5'000          |
| <b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>                |                |                |
| Gesetzliche Reserven                             | 3'300          | 3'300          |
| <b>Freiwillige Gewinnreserven</b>                |                |                |
| Reservefonds                                     | 10'038         | 8'387          |
| Jahresgewinn                                     | 2'226          | 1'901          |
| <b>Total Eigenkapital</b>                        | <b>21'938</b>  | <b>19'944</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                            | <b>137'253</b> | <b>132'362</b> |

## Erfolgsrechnung

in TCHF

|   | Erläuterungen | 2015           | 2014           |
|---|---------------|----------------|----------------|
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen                                    |               | 130'720        | 118'118        |
| Andere betriebliche Erträge   |               | 1'805          | 1'763          |
| Bestandsänderungen angefangene Projekte                                       |               | -3'531         | 1'124          |
| Umsatz aus aktivierten Eigenleistungen  |               | 1'212          | 2'585          |
| <b>Total betriebliche Erträge</b>   |               | <b>130'206</b> | <b>123'590</b> |
| Materialaufwand   |               | 47'374         | 47'897         |
| Personalaufwand   |               | 54'779         | 50'849         |
| Fremdleistungen   |               | 9'972          | 8'344          |
| Übriger betrieblicher Aufwand   | 9             | 9'043          | 8'142          |
| <b>Total Betriebsaufwand</b>  |               | <b>121'168</b> | <b>115'232</b> |
| <b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b> |               | <b>9'038</b>   | <b>8'358</b>   |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens      | 10            | 6'343          | 5'928          |
| <b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>                   |               | <b>2'695</b>   | <b>2'430</b>   |
| Finanzertrag  |               | 855            | 923            |
| Finanzaufwand   |               | -764           | -1'022         |
| <b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>                               |               | <b>2'786</b>   | <b>2'331</b>   |
| Direkte Steuern   |               | -560           | -430           |
| <b>Jahresgewinn</b>   |               | <b>2'226</b>   | <b>1'901</b>   |

## Geldflussrechnung

in TCHF

|   | 2015          | 2014          |
|---|---------------|---------------|
| Jahresgewinn  | 2'226         | 1'901         |
| Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens                         | 6'343         | 5'928         |
| Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen                  | -182          | -91           |
| Veränderung kurzfristige Forderungen                                      | 1'894         | -1'380        |
| Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen                | 3'634         | -1'202        |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung                                    | -1'775        | -402          |
| Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) | 340           | -1'029        |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzung                                   | 524           | -801          |
| Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge                     | -1'212        | -2'585        |
| <b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>                                    | <b>11'792</b> | <b>339</b>    |
| Investitionen in Sachanlagen und Renditeliegenschaften                    | -5'674        | -4'892        |
| Devestitionen von Sachanlagen und Renditeliegenschaften                   | 9'785         | 578           |
| Investitionen in Finanzanlagen  | -10'886       | -3'981        |
| Devestitionen von Finanzanlagen   | 518           | 1'164         |
| <b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>                                | <b>-6'257</b> | <b>-7'131</b> |
| Aufnahme / Rückzahlung von kfr. Finanzverbindlichkeiten                   | -55           | -122          |
| Aufnahme / Rückzahlung von lfr. Finanzverbindlichkeiten                   | 2'271         | 2'425         |
| Verzinsung Zusatzanteilscheinkapital                                      | -250          | -250          |
| Veränderung Anteilscheinkapital   | 18            | 22            |
| <b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                               | <b>1'984</b>  | <b>2'075</b>  |
| <b>Veränderung flüssige Mittel</b>  | <b>7'519</b>  | <b>-4'717</b> |
| <b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>                               |               |               |
| Stand 01.01   | 15'729        | 20'446        |
| Stand 31.12.  | 23'248        | 15'729        |
| <b>Veränderung flüssige Mittel (netto)</b>                                | <b>7'519</b>  | <b>-4'717</b> |

## Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an die neue Darstellung angepasst. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Diese werden zu Nominalwerten bewertet.

### Wertschriften

Kotierte Wertschriften inkl. ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigung bilanziert.

### Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, Baukredite und Darlehen an unsere Mitglieder.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden.

### Vorräte

Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten bewertet. Einem allfälligen tieferen Nettomarktwert wird Rechnung getragen (verlust-

freie Bewertung). Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken auf Waren, welche selten umgesetzt werden, werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

### Angefangene Arbeiten

In der Jahresrechnung werden angefangene Arbeiten nach der Percentage of Completion-Methode (POCM) erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der POCM nicht gegeben sind, erfolgt die Bilanzierung nach der Modified Completed Contract Methode (MCCM). Kann das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst. Bereits bekannte Verluste werden per Bilanzstichtag vollständig erfasst.

### Liegenschaften im Bau

Die unter dieser Position ausgewiesenen Immobilien werden durch uns erstellt oder saniert und sind zum Verkauf bestimmt. Die Bewertung erfolgt zu Herstellkosten abzüglich allfälligen Wertberichtigungen.

### Langfristige Finanzanlagen

Diese Position umfasst nicht kotierte Wertschriften sowie Hypothekendarlehen, welche an unsere Mitglieder gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

### Beteiligung

Die Beteiligung wird zu Anschaffungskosten bilanziert.

### Sachanlagen/Renditeliegenschaften

Die Bewertung der Sachanlagen und Renditeliegenschaften erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich erlaubten Abschreibungen oder zu aktuellen Werten. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar sind und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie

wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

### Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet Einlagekonti und Kontokorrente, welche zu Nominalwerten bewertet sind.

### Verbindlichkeiten/Passive Rechnungsabgrenzungen

Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert eingesetzt.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf Basis einer Schätzung des wahrscheinlichen Mittelabflusses.

### Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten bewertet. Diese beinhalten Konten von unseren Mitgliedern, welche Kündigungsfristen von bis zu sechs Monaten aufweisen. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise werden diese als langfristig ausgewiesen.

### Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet sämtliche Erlöse aus der Betriebstätigkeit der GLB. Er wird aufgrund der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen ermittelt. Allfällige Wertberichtigungen sowie Erlösminderungen wie Rabatte sind darin berücksichtigt. Auf eine weitere Aufteilung des Nettoerlöses wird verzichtet da der gesamte Umsatz in der Schweiz erzielt wird und sich die Sparten nicht wesentlich voneinander unterscheiden.

## Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

in TCHF

### 1 Kurzfristige Finanzanlagen

|   | 2015          | 2014         |
|---|---------------|--------------|
| Festgeldanlagen                         | 14'131        | 6'109        |
| Baukredite                              | 4'139         | 1'313        |
| ARGE                                    | 20            | 0            |
| Darlehen                                | 5             | 6            |
| <b>Total kurzfristige Finanzanlagen</b> | <b>18'295</b> | <b>7'428</b> |

### 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

|   | 2015          | 2014          |
|---|---------------|---------------|
| Gegenüber Dritten                                       | 15'443        | 16'748        |
| Gegenüber Beteiligten                                   | 519           | 496           |
| Wertberichtigungen                                      | -1'770        | -1'079        |
| <b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> | <b>14'192</b> | <b>16'165</b> |

### 3 Vorräte

|                      | 2015         | 2014         |
|----------------------|--------------|--------------|
| Rohmaterial          | 3'025        | 3'102        |
| Wertberichtigungen   | -1'060       | -1'086       |
| <b>Total Vorräte</b> | <b>1'965</b> | <b>2'016</b> |

### 4 Angefangene Arbeiten

|                                   | 2015         | 2014         |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| POCM                              | 9'814        | 25'379       |
| MCCM                              | 22'305       | 13'887       |
| Anzahlungen von Kunden            | -29'885      | -33'448      |
| <b>Total angefangene Arbeiten</b> | <b>2'234</b> | <b>5'818</b> |

### 5 Langfristige Finanzanlagen

|   | 2015          | 2014          |
|---|---------------|---------------|
| Wertschriften                           | 90            | 86            |
| Bankguthaben                            | 2'000         | 2'000         |
| Hypotheken                              | 35'586        | 35'566        |
| Wertberichtigungen                      | -1'076        | -1'071        |
| <b>Total langfristige Finanzanlagen</b> | <b>36'600</b> | <b>36'581</b> |

### 6 Beteiligung

| Name und Rechtsform | Sitz | Zweck                                | Kapital | Kapital | Stimmen | Kapital | Stimmen |
|---------------------|------|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Allotherm AG        | Thun | Handel von ökologischen Heizsystemen | 250     | 100%    | 100%    | 100%    | 100%    |

### 7 Passive Rechnungsabgrenzungen

|  | 2015         | 2014         |
|--|--------------|--------------|
| Gegenüber Dritten                          | 365          | 226          |
| Ertragssteuern                             | 491          | 420          |
| Personal                                   | 1'872        | 1'559        |
| <b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b> | <b>2'728</b> | <b>2'205</b> |

### 8 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (<5 Jahre)

|   | 2015           | 2014           |
|---|----------------|----------------|
| Depositenkonti  | 40'042         | 38'997         |
| Anlagekonti   | 63'066         | 61'839         |
| <b>Total langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b> | <b>103'108</b> | <b>100'836</b> |



»Urs und Maja hatten eine klare Projektvorstellung. Ich habe sie gerne bei der Konkretisierung der Ideen und der Planung unterstützt. Die Bauleitung haben sie wiederum selber gemacht. Wenn ich heute hier stehe, macht mir das Ökonomiegebäude sehr Freude. Das ist der Beweis, dass auch ein Pferdestall ästhetisch ansprechend sein kann!«

Janine Eigenmann, Planung GLB

»Lange war der Pferdebestand im Kanton Zürich auf 24 Tiere pro Betrieb beschränkt, erst 2015 änderten die gesetzlichen Grundlagen. Die Nachfrage nach Stellplätzen war immer grösser als unser Angebot: So haben wir uns entschieden, sechs weitere Boxen zu realisieren. Als langjährige zufriedene Kunden wissen wir die zuverlässige und professionelle Arbeit der GLB zu schätzen.«

Urs und Maja Schenkel, Bauherrschaft

## Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung in TCHF

### 9 Übriger betrieblicher Aufwand

|  | 2015         | 2014         |
|--|--------------|--------------|
| Hilfsmittelaufwand                         | 2'452        | 2'172        |
| Fahrzeugaufwand                            | 1'808        | 1'746        |
| Verwaltungsaufwand                         | 1'762        | 1'585        |
| Marketing                                  | 837          | 967          |
| Liegenschaftsaufwand                       | 1'122        | 709          |
| Sonstiger Betriebsaufwand                  | 700          | 608          |
| Energie                                    | 257          | 216          |
| Sachversicherungen                         | 105          | 139          |
| <b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b> | <b>9'043</b> | <b>8'142</b> |

### 10 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

|  | 2015         | 2014         |
|--|--------------|--------------|
| Abschreibungen                                     | 5'174        | 5'928        |
| Sofortabschreibungen                               | 1'169        | 0            |
| <b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen</b> | <b>6'343</b> | <b>5'928</b> |

#### Vollzeitstellen

Wie auch im Vorjahr liegt die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt über 250.

#### Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Wie auch im Vorjahr bestand per 31.12.2015 keine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung.

#### Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Wie auch im Vorjahr bestehen zur Zeit keine Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

#### Sicherheiten zugunsten Dritter

|  | 2015  | 2014  |
|--|-------|-------|
| Bürgschaften (Fertigstellungsgarantie Erschliessung Burgistein)                  | 0     | 350   |
| Pfandbestellungen (Schuldbriefe Hinterlegung zur Sicherung eigener Kreditlimite) | 8'331 | 8'331 |

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 11.03.2016 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzanstellung vom zuständigen Organ der GLB genehmigt.

## Gewinnverwendung

in TCHF

|   | 2015<br>Antrag des<br>Verwaltungsrates | 2014<br>Beschluss der<br>General-<br>versammlung |
|---|--|--|
| Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung | 2'226                                  | 1'901  |
| Zuweisung an die gesetzlichen Reserven            | 0                                      | 0  |
| Zuweisung an den Reservefonds                     | 1'976                                  | 1'651  |
| Ausschüttung an Genossenschafter                  | 250                                    | 250  |
| Vortrag auf neue Rechnung                         | 0                                      | 0  |

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Genossenschaft für leistungsorientiertes Bauen (GLB) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (29, 30, 32, 33, 35) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung

umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff.

3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG  
Bern, 11. März 2016



*Johann Sommer*  
Johann Sommer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

*Jonas König*  
Jonas König  
Revisionsexperte



#### Abbildungen

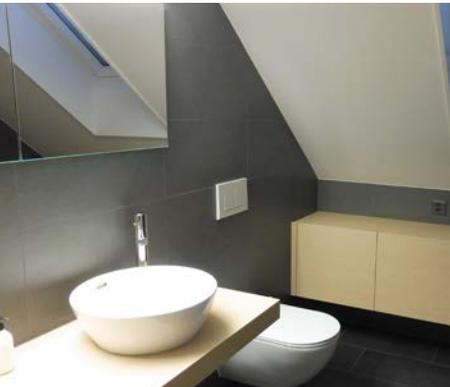
*Umbau / Sanierung Kleinbauernhaus  
Thomas Hochuli, Heimenschwand  
Zeitgemässer Wohnraum in  
exklusiver Lage!*

## Ausblick

Angesichts der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, der wirtschaftlichen Schwächen in China und anderen Schwellenländern sowie der Frankenstärke, welche nach wie vor für zahlreiche exportorientierte Unternehmen eine grosse Herausforderung darstellt, sind die konjunkturellen Aussichten nicht gerade berauschend. Das gilt insbesondere auch für die Bauwirtschaft. Seit Sommer 2014 ging die Bautätigkeit – wenn auch auf hohem Niveau - stetig zurück. Erst im letzten Quartal 2015 zeichnete sich eine Stabilisierung ab. Die Chancen, dass es in den nächsten Monaten dabei bleibt, sind u.E. jedoch intakt. Die fundamentalen Faktoren, wie etwa das tiefe Zinsniveau und das anhaltende Bevölkerungswachstum, sind nach wie vor gegeben. Damit dürfte das Marktumfeld in etwa gleich bleiben wie im Vorjahr. Mit gezielten Investitionen in unsere Werkhöfe, Maschinen und technischen Einrichtungen wollen wir den vor drei Jahren begonnene Ausbau- und Modernisierungsprozess auch im laufenden Jahr weiterführen und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich verbessern. Hohe Priorität kommt dabei der Einführung der neuen Betriebssoftware Abacus sowie den vorerwähnten Bauvorhaben an den Standorten Lyss, Langenthal und Niederscherli zu. Zudem ist geplant, im Zentrum von Schönbühl

einen überregionalen Ausstellungsraum für unsere GLB-Line-Produkte, d.h. für unsere Fenster, Treppen, Türen, Möbel, Küchen sowie Böden, einzurichten und zu betreiben. Damit wollen wir einerseits die Vermarktung unserer Fabrikations- und Inneneinrichtungsprodukte weiter ausbauen und professionalisieren und andererseits generell unsere Präsenz im Raume Bern verstärken. Das ist auch eine logische Folge unserer „Modernisierungs-Strategie“. Man kann nicht nur in die Produktion und Kapazitätserweiterung investieren, sondern muss dann auch entsprechend bei der Beratung und Vermarktung nachziehen. Ebenso ist vorgesehen, dass auch die Abteilung „Gesamtdienstleistung Bau“ (GDB) vom Hauptsitz in Langnau nach Schönbühl umziehen wird. Damit beabsichtigen wir mehr Kunden- und Objektnähe zu erreichen, denn die meisten Kunden und Objekte der GDB-Abteilung wohnen resp. liegen in der Agglomeration Bern. Ausserdem wollen wir diese Abteilung weiter ausbauen und entsprechend Leute anstellen. Das ist ein wichtiges Ziel, denn diese Abteilung bildet nebst den regionalen Projektleitern ein zentrales Element unseres Angebots „Alles aus einer Hand“ und hilft mit, unsere Auftrags- und Ertragslage massgeblich zu stärken. Und schliesslich soll auch der Bereich „Energie“ weiter gefördert werden.





### Abbildungen

*Umbau / Sanierung Kleinbauernhaus  
Thomas Hochuli, Heimenschwand  
Bad und Entree*

## Mitglieder, Organe und Leitung der GLB

### Die Mitglieder

#### Mitgliederbestand

Im Jahr 2015 wurden 288 Eintritte und 108 Austritte registriert. Damit nahm der Mitgliederbestand der GLB ein weiteres Mal zu, und zwar um netto 180 auf 13'737.

#### Ehrenmitglieder

**Dr. Fritz Gerber**, Langnau  
**Margreth Gerber**, Langnau  
**Hans Moser**, Gurzelen  
**Peter Schwab**, Walperswil

### Die Organe

#### Verwaltungsrat

##### Präsident:

**Hansueli Baumann**, Landwirt, Diessbach, gewählt bis GV 2019

##### Vizepräsident:

**Urs Daepf**, Ingenieur HTL Landwirtschaft, Landwirt, Oppligen, gewählt bis GV 2016

##### Mitglieder:

**Bendicht Münger**, Ing. Agr. HTL, Geschäftsleiter Agro Treuhand Grangeneuve, Albligen (Sekretär), gewählt bis GV 2016

**Brigitta Maag**, Eidg. dipl. Bäuerin, kaufmännische Mitarbeiterin, Zweidlen, gewählt bis GV 2019

**Peter Reinhard**, Meisterlandwirt, Rüegsbach, gewählt bis GV 2019

**Dr. Michael Weber**, Dr. sc. techn. ETH, dipl. Ing. ETH, lic. oec. HSG, Unternehmensberater, Richterswil, gewählt bis GV 2016

##### Revisionsstelle:

**PricewaterhouseCoopers AG (PwC)**, Bern

## Renovation Einfamilienhaus, Stettlen

»Kurz vor Baubeginn ereignete sich ein Wasserschaden. Der stellte unsere Planung vor eine zusätzliche Herausforderung. Mit viel Flexibilität und Engagement haben wir es trotzdem geschafft, den Umbau in sechs Wochen zu realisieren - pünktlich auf den Umzugstermin der Familie Salie!«

*Daniela von Allmen, Planung GLB*

»Nach dem Kauf des Hauses standen einige Renovationsarbeiten an: Neugestaltung des Treppenhauses, neue Bäder, neue Böden, Rückbau eines Pools im Keller, Malerarbeiten. Mein Mann und ich sind beruflich engagiert, wir brauchten eine Firma, die den Umbau vollumfänglich koordiniert und realisiert. Die GLB war eine glückliche Wahl: Alle Arbeiten haben vorzüglich geklappt!«

*Sadrudin und Nathalie Salie, Bauherrschaft*



### Die Leitung

#### Zentrale Geschäftsleitung:

*Unternehmensleiter:*

**Walter Gerber**, Dr. iur. Rechtsanwalt,  
Langnau

*Unternehmensleiter-Stellvertreter:*

**Peter Lehmann**, Eidg. dipl. Betriebs-  
wirtschafter des Gewerbes,  
Geschäftsführer der Region Emmen-  
tal, Langnau

*Mitglieder:*

**Susanne Meer**, Betriebsökonomin  
HWV, Leiterin Kaufmännische  
Dienste, Langnau

**Andreas Rytz**, Wirtschaftstechniker  
FH/SVTS, Leiter Gesamtdienstlei-  
tung Bau, Krauchthal

**Bernhard Lauper**, Eidg. dipl. Hei-  
zungs-Installateur (Meister),  
Geschäftsführer der Region Berner  
Mittelland, Gasel

**Jürg Marti**, Tech. Kaufmann,  
Geschäftsführer der Region Seeland,  
Iffwil

**Beat Amstutz**, Eidg. dipl. Betriebs-  
wirtschafter des Gewerbes,  
Geschäftsführer der Region Zürich  
Land, Hinwil

**Christoph Schürch**, Eidg. dipl. Elekt-  
ro-Installateur (Meister), Geschäfts-  
führer der Region Thun/Oberland,  
Steffisburg

**Werner Lüthi**, Wirtschaftstechniker  
FH/SVTS, Geschäftsführer der Region  
Obere Aargau, Schwanden i.E

# Kontakt

## Genossenschaft für leistungsorientiertes Bauen

### Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstr. 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
Fax 034 408 16 56  
info@glb.ch  
www.glb.ch

### Region Emmental

Schüpbachstr. 26  
3543 Emmenmatt  
Telefon 034 408 17 17  
Fax 034 408 17 00

### Region Oberaargau

Murgenthalstr. 70a  
4900 Langenthal  
Telefon 062 916 09 00  
Fax 062 916 09 08

### Region Berner Mittelland

Sense mattstr. 150  
3174 Thörishaus  
Telefon 031 888 12 12  
Fax 031 888 12 10

### Region Seeland

Grenzstr. 25  
3250 Lyss  
Telefon 032 387 41 41  
Fax 032 387 41 51

### Region Thun/Oberland

Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Telefon 033 334 78 00  
Fax 033 334 78 10

### Region Zürich Land

Wässeristr. 31  
8340 Hinwil  
Telefon 044 938 87 00  
Fax 044 938 87 09

